

# **Resolution der IG Metall-Vertrauensleute-Vollversammlung des Mercedes Benz Werkes in Mannheim zum „Sparpaket“ der Bundesregierung**

Mannheim, 16.06.2010

---

Die schwarzgelbe Bundesregierung hat ein sogenanntes „Sparpaket“ beschlossen, das die Verursacher der Finanzkrise schont und die Opfer der Krise belastet.

Das Paket weist eine gewaltige soziale Schieflage auf: Große Einkommen und Vermögen kommen ungeschoren davon, die Schwächsten der Gesellschaft müssen am stärksten bluten.

Seit 2008 sind in Deutschland die Staatsschulden um 180 Mrd. € angestiegen. Mehr als die Hälfte dieser neuen Schulden (ca. 100 Mrd. €) geht auf das Konto der Bankenrettung. Ob der Staat davon jemals etwas zurückerhält ist mehr als fraglich.

Der vorgesehene Beitrag des Finanzsektors von zwei Mrd. € jährlich ab 2012 – wobei die konkrete Ausgestaltung noch völlig offen ist und sicherlich noch viel Spielraum für Lobbyarbeit bietet - ist deshalb völlig unzureichend.

Hohe Einkommen und große Vermögen, die ganz besonders an der Expansion der Finanzmärkte mit verdient haben, werden überhaupt nicht belastet. Dagegen wird jetzt Arbeitslosen, Eltern und Beschäftigten im öffentlichen Dienst die Rechnung der Krise präsentiert. Dies ist aus Sicht der Vertrauensleute beim „Benz“ in Mannheim völlig inakzeptabel.

Auch die Arbeitnehmer wurden und werden durch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise erheblich betroffen. Durch Kurzarbeit und Absenkung der Arbeitszeit mussten wir erhebliche Einkommenseinbußen hinnehmen.

Hunderte von Leiharbeitnehmern und befristet Beschäftigten sind 2008 und 2009 um ihre Hoffnung gebracht worden, einen festen und ordentlich bezahlten Arbeitsplatz beim Benz zu erhalten. Im Gegenteil, viele von ihnen haben ihren Arbeitsplatz und dann ihr Einkommen verloren.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Bundesregierung gerade erst zu Beginn dieses Jahres mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz noch steuerliche Wohltaten für einen Teil ihres Wählerklientels – wie z. B. die Senkung der Mehrwertsteuer für Hotelübernachtungen – ausgeschüttet hat, die bis zum Jahr 2014 zu Steuermindereinnahmen von ca. 35 Mrd. € führen.

Überall in Europa werden jetzt „Sparpakete“ geschnürt. Die drastischen Sparauflagen gegenüber Griechenland waren nur der Anfang. Überall sollen vor allen die Arbeitnehmer und Arbeitslosen die Zeche zahlen. Dies wird die Krise noch weiter verschärfen und die ohnehin schwache Konsumnachfrage weiter drosseln. Die Nachfrage wird brutal abgewürgt.

# **Resolution der IG Metall-Vertrauensleute-Vollversammlung des Mercedes Benz Werkes in Mannheim zum „Sparpaket“ der Bundesregierung**

Mannheim, 16.06.2010

---

Die IG Metall-Vertrauensleute im Mercedes Benz Werk Mannheim fordern die Bundesregierung auf, statt Arbeitslose und Familien zu bestrafen, endlich den Verursachern der Krise die Lasten aufzubürden.

Deshalb fordern wir:

- **Einen nationalen Lastenausgleich, in dem die Lasten der Krise durch eine Abgabe auf Vermögen abgetragen werden.**
- **Eine Besteuerung hoher Einkünfte, um die Zukunftsaufgaben in Bildung und Innovation zu finanzieren.**
- **Eine Finanztransaktionssteuer, um die Verursacher der Krise in Haftung zu nehmen und Spekulationen künftig zu erschweren.**

Wir lehnen die von der Bundesregierung beschlossenen Kürzungen bei Arbeitslosen, Familien und Arbeitsmarktpolitik ab und fordern die Korrektur dieser Beschlüsse.

**Den IG Metall Vorstand fordern wir auf, nach der Sommerpause die Mitglieder aufzurufen, durch sichtbare Aktionen Widerstand gegen diese unsoziale Politik zu leisten.**